

## Neues von Völlers



Foto: Ole Spata

Im Juli und August habe ich abgesehen von einer kurzen Urlaubspause **viel Zeit in Nienburg und Schaumburg** verbracht. Die meisten Termine fanden im Rahmen meiner **Sommerreise** statt, bei der ich mir auch mal etwas **mehr Raum und Zeit für bestimmte Themen** nehmen konnte: u.a. Orts- und Gemeindefeste, THW, Feuerwehr und die Bundeswehr in meiner Heimat.

Bedingt durch die **parlamentarische Sommerpause**, in welcher weder Plenar- noch Ausschusssitzungen im Deutschen Bundestag stattfinden, verlagert sich **der Schwerpunkt meiner Arbeit immer unweigerlich in meinen Wahlkreis**. Zu Beginn der Niedersächsischen Sommerferien verteilt **Abgeordnetenwatch** immer Schulnoten an die Bundestagsabgeordneten, wo ich wieder sehr gut abgeschnitten habe.



Darüber hinaus hatte ich **Besuch aus Nienburg und Schaumburg**. Im August hat mich eine **gemischte Gruppe aus meinem Wahlkreis** im Rahmen einer mehrtägigen Fahrt des Bundespresseamtes im Deutschen Bundestag besucht. Dafür bin ich natürlich sehr gerne **zwischen den Terminen meiner Sommertour** nach Berlin gefahren. Mehr dazu im ersten Teil des Newsletters.

In den letzten Wochen hatte ich **sehr viele unterschiedliche Termine in Nienburg und Schaumburg** – um euch einen guten Überblick dazu zu geben, findet ihr in diesem Newsletter. Ein anderes wichtiges Thema war aber auch die **Vorstellung der Trassenvarianten für das Bahnprojekt Hannover-Bielefeld**, wo Ihr in diesem Newsletter nochmal meine **ausführliche Position und eine Einordnung der Lage** findet.

---



Während des Grußworts beim Start-Gottesdiens

In Nienburg bin ich im August unter anderem einer Einladung zum **Start-Gottesdienst für Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher und allen weiteren Interessierten in Nienburg** gefolgt. Als Lehrerin und Tochter einer Erzieherin hat es mich besonders gefreut, hier ein Grußwort sprechen zu dürfen.

Zudem war ich beim **THW-Ortsverband Nienburg** und bei der **Jugendfeuerwehr Loccum** zu Gast. Beide hatten ein **Jubiläum zu feiern**. Die Jugendfeuerwehr Loccum wurde 50 Jahre alt und der THW-Ortsverband

---

Nienburg konnte seinen 70. Geburtstag zelebrieren.

Im August reiste ich auch nach **Landesbergen**, um an der **Einweihung der neuen Fahrzeughalle der Landesberger Johanniter** teilzunehmen. Meine letzten Termine des Monats standen **ganz im Zeichen der Bundeswehr**: Ende August fanden sowohl in **Husum (Nienburg)** als auch in **Bückeburg (Schaumburg)** feierliche Gelöbnisse und **Vereidigungen** statt, an denen ich jeweils teilnehmen durfte.



Siemtje Möller und ich im Gespräch mit den Soldatinnen und Soldaten in Achum (Fotos: Bundeswehr/Bozic)

Im August hatten wir in **Schaumburg hohen Besuch in Achum und Bückeburg**. Meine liebe Bundestagskollegin und Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium der Verteidigung, **Siemtje Möller**, besuchte meine Heimat, um sich selbst ein Bild von der **Jägerkaserne in Bückeburg** und dem **Internationalen Hubschrauberausbildungszentrum in Achum** zu machen.

Mitte August wurde in den **Dörfern Kreuzriehe und Helsinghausen** in der Gemeinde Suthfeld nicht nur das **Erntedankfest** gefeiert. Der **TuS Kreuzriehe-Helsinghausen feierte auch sein 100-jähriges Bestehen!** Die Teilnahme an beiden Veranstaltungen hat mir große Freude bereitet.

Außerdem fand im August die **Diskussionsveranstaltung „Wasserstoff als Energieträger der Zukunft“** im Bückeburger Ratskeller statt. Auch von diesem

**interessanten Austausch** werde ich viel für meine Arbeit im Bundestag mitnehmen. Ebenfalls im August hatte ich die Gelegenheit, das **Museum Bückeberg** zu besuchen. Nach einem Umbau **erstrahlt das Museum nun in neuem Glanz**, wovon ich mich selbst überzeugen konnte.



Im Gespräch während meines Besuchs im Museum Bückeberg

Rückblickend möchte ich mich für **vier interessante und schöne Wochen in meiner Heimat Nienburg und Schaumburg** bedanken.

Im September erwarten mich **zwei Sitzungswochen**. Besonders spannend

und herausfordernd wird es mit den ersten Entwürfen für den bereits **viel diskutierten Bundeshaushalt 2025**. Neben den politischen Verpflichtungen in Berlin freue ich mich auch auf **einige Termine in Nienburg und Schaumburg**. Ein Highlight wird das **50-jährige Stadtjubiläum in Rehburg-Loccum** sein, das ich natürlich nicht verpassen möchte. Ich freue mich jetzt schon drauf, einige von euch bei der Feier am Samstag zu treffen.

Nach der fast zweimonatigen Sommerpause im politischen Berlin gehe ich motiviert zurück in **den parlamentarischen Alltag in Berlin**.



### **Zeugnisnoten für Niedersächsische Bundestagsabgeordnete**

Der Verein **Abgeordnetenwatch** vergibt immer zu Beginn der Sommerpause **Schulnoten an die Bundestagsabgeordneten**. Bürgerinnen und Bürger können über das Portal Fragen an uns Abgeordnete richten. Je nachdem wie viele dieser Fragen beantwortet werden, vergibt der Verein Schulnoten von eins bis sechs.



Ich habe bis zu den Sommerferien Ende Juni **alle meine 13 Fragen beantwortet und damit die Note 1 - „hervorragend“** erhalten.

Im Vordergrund steht für mich die **Transparenz, die wir Abgeordnete den Bürgerinnen und Bürgern bieten**. Als Volksvertreter sind wir auch unseren Wählerinnen und Wählern gegenüber zur Transparenz verpflichtet. In den vergangenen sieben Jahren war es mir ein großes **Anliegen, für die Bürgerinnen und Bürger in Nienburg und Schaumburg stets ansprechbar zu sein**, ihnen einen Einblick in meine Arbeit zu geben und bei konkreten Problemen zu helfen. Ich hoffe, das ist mir gut gelungen.

Aber auch hier wiederhole ich gerne meinen Aufruf: **Wer Fragen oder Anliegen hat, kann sich jederzeit an mich wenden**. Mein Team und ich werden immer unser Bestes geben, auch wenn die Beantwortung manchmal etwas länger dauert, denn schließlich habe ich - gemeinsam mit meinem tollen Team - auch noch viele andere Aufgaben als Abgeordnete!

---

## Besuch aus Schaumburg und Nienburg in Berlin während der Sommerpause

Im August besuchte mich eine Besuchergruppe aus Nienburg und Schaumburg im Rahmen einer politischen Bildungsreise des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung. Trotz Sommerpause bin ich sehr gerne dafür nach Berlin gekommen.

Während der dreitägigen Reise konnte die Gruppe viele Sehenswürdigkeiten in Berlin besichtigen. Der Besuch im Bundestag war dabei nur einer von vielen spannenden Programmpunkten. Unter anderem unternahm die Gruppe eine Stadtrundfahrt durch Berlin und besuchte das Bundeskanzleramt.



Im Bundestag selbst konnten der Plenarsaal, die Dachterrasse des Bundestages und die Reichstagskuppel besichtigt werden. Sehr gefreut habe ich mich über das etwa einstündige Gespräch mit der Besuchergruppe (s. Foto).

Wenn Besuchergruppen kommen, ist das immer eine willkommene Abwechslung zum parlamentarischen Alltag.

Gerade solche Gespräche, bei denen man das Interesse der Bürgerinnen und Bürger spürt und auch skeptische Fragen konstruktiv und auf Augenhöhe diskutiert werden, machen besonders viel Spaß.

Bei Interesse an einem Besuch im Deutschen Bundestag wenden Sie sich bitte an mein Berliner Büro unter [marja.voellers@bundestag.de](mailto:marja.voellers@bundestag.de) oder 030-227-77570.



**Vorstellung der Trassenvarianten für das Bahnprojekt  
Hannover-Bielefeld**

Außerdem wurde im August sehr kurzfristig die Trassenvariante für das Bahnprojekt Hannover-Bielefeld vorgestellt - die Bahn lud erst am selben Tag zur Präsentation ein. Dies war leider kein sehr vertrauensbildender Start in den nächsten Verfahrensschritt im Projekt.

Seit Frühjahr 2023 warteten Bürgerinnen und Bürger, kommunale Vertreterinnen und Vertreter, Bürgerinitiativen, Naturschutzverbände, Bauernverbände sowie die örtlichen Landtags- und Bundestagsabgeordneten nach der Ankündigung der Deutschen Bahn auf die Vorstellung der Trassenvarianten.



Ich halte sie für längst überfällig und kritisiere gleichzeitig die wiederholt katastrophale und intransparente Kommunikation im Verfahren sowie die Nichtberücksichtigung der Bestandsstrecke. Im Gesetzgebungsverfahren zum Genehmigungsbeschleunigungsgesetz haben wir mit einem Entschließungsantrag im Deutschen Bundestag eine Möglichkeit geschaffen, um eine zusätzliche Prüfung zu ermöglichen.

Auch wenn es grundsätzlich zu begrüßen ist, dass die Trassenvarianten nun vorliegen, lässt sich ein gewisser Eindruck von Konspiration nicht vermeiden: Nach wiederholten Nachfragen in den letzten Monaten von Seiten der regionalen Vertreterinnen und Vertreter, von uns Abgeordneten sowie jüngsten Terminen mit Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern wurden die Trassenvarianten ohne Vorankündigung mit einem Vorlauf von nur wenigen Stunden in der Urlaubszeit präsentiert.

Es stellt sich die Frage, warum die Veröffentlichung jetzt so überfallartig erfolgt. Aus meiner Sicht ist das ein absolutes Kommunikationsdesaster der Deutschen Bahn!

Meine Kolleginnen und Kollegen aus dem Bundestag und ich können dieses Vorgehen nur als Missachtung des Parlaments, unserer kommunalen Familie und der Zivilgesellschaft werten.

Hier werden die Interessen und Belange der Region mit Füßen getreten und über sie hinweg entschieden.

---

Im Zuge der Veröffentlichung haben mein Landtagskollege Jan-Phillip Beck und ich gemeinsam mit der Bürgerinitiative „Mit Masse gegen die Trasse“ (s. Foto) einen möglichen Verlauf der neuen Bahntrasse im Schaumburger Land unter die Lupe genommen.



Es war erschreckend zu sehen, welche massiven Auswirkungen einige der vorgeschlagenen Trassenvarianten beispielsweise auf das Gebiet zwischen Helsinghausen und Kreuzriehe haben könnten. Die Sorgen der Anwohnerinnen und Anwohner sind mehr als verständlich: „Unser Zuhause würde sich völlig verändern“, brachte es Katrin Hösl, die Vorsitzende der Bürgerinitiative, auf den Punkt.

Wir geben nicht auf! Unser Ziel ist es, eine Lösung zu finden, die unsere Region schützt und gleichzeitig den dringend notwendigen Infrastrukturausbau ermöglicht. Der Ausbau der Bestandsstrecke ist die umweltfreundlichere, kostengünstigere und schnellere Alternative - und dafür setzen wir uns mit aller Kraft ein!

Hier geht es zum vollständigen Presseartikel auf der Homepage meines Landtagskollegen:

<https://janphilippbeck.de/meldungen/vor-ort-termin-beim-moeglichen-verlauf-der-bahntrasse-hannover-bielefeld>.

Ich werde an der Thematik dranbleiben, ebenso wie meine vielen Kolleginnen und Kollegen der anderen Parteien sowie unsere Bürgerschaft

**Start-Gottesdienst für Lehrkräfte in Nienburg**

In Nienburg stand ein Gottesdienst für Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte und alle Interessierten auf dem Programm. Der Einladung von Christiane de Vos, der Superintendentin des Kirchenkreises Nienburg, an diesem Gottesdienst für Pädagoginnen und Pädagogen zu Beginn des Schul- und Kindergartenjahres teilzunehmen, bin ich sehr gerne gefolgt.

---



Zum einen, um in meinem kurzen Grußwort allen Menschen zu danken (s. Foto), die sich für Bildung, Entwicklung und ein gutes Aufwachsen unserer Kinder und Jugendlichen einsetzen. Zum anderen aber auch, um an der Einführung von Pastor Gordon Logemann als Schulpastor für die IGS Nienburg und die BBS Nienburg und in den Kirchenkreis teilzunehmen.

Als Lehrerin und vor allem auch als Tochter einer Erzieherin weiß ich, wie wichtig auch die religionspädagogische Arbeit, aber auch die emotionale Begleitung von Kindern und Jugendlichen ist.

---



Musikalische Begleitung beim Gottesdienst

Herzlichen Dank für den schönen Abend an den Kirchenkreis und an alle, die den Gottesdienst mitgestaltet haben. Ohne Ihre und Eure haupt- und vor allem ehrenamtliche Arbeit würde auch Kirche nicht funktionieren!

**70 Jahre THW-Ortsverband Nienburg**

Im August war ich auch beim THW-Ortsverband Nienburg zu Gast, der gleich zwei Anlässe zum Feiern hatte. Zum einen wurde der Ortsverband Nienburg der THW-Bundesvereinigung e.V. 70 Jahre alt. Darüber hinaus wurde im Rahmen des Festaktes die bereits im Amt befindliche neue Ortsbeauftragte Marie Betz offiziell ernannt.



Einblicke in die Einsatzfahrzeuge

Ich freue mich, dass mit Frau Betz ein weiterer junger Mensch Verantwortung im Ehrenamt übernommen hat und sehe der zukünftigen Zusammenarbeit mit großer Zuversicht entgegen.

Mein Grußwort habe ich gemeinsam mit meiner Bundestagskollegin Katja Keul überbracht (s. Foto).



Unser Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, den Familien und allen, die das THW im Hintergrund unterstützen. Am Standort Nienburg gibt es natürlich noch Herausforderungen, ich nenne nur die Liegenschaft und das Bauprogramm. Katja Keul und ich nehmen dies jedoch gerne für die Haushaltberatungen mit nach Berlin.

**50 Jahre Jugendfeuerwehr Loccum**

Ein weiteres Jubiläum durfte ich bei der Jugendfeuerwehr Loccum miterleben. Seit über 50 Jahren sind unsere Jugendfeuerwehren ein wesentlicher Bestandteil der Nachwuchsgewinnung für unsere Freiwilligen Feuerwehren. Im Jahre 1974 hatte die Loccumer Ortswehr unter der Leitung von Brandmeister Heinrich Nürge die Einführung einer Jugendfeuerwehr für das Klosterdorf beschlossen.



Vorführung bei der Jugendfeuerwehr

Im August war es dann so weit: Im Rahmen eines Kommersabends wurde der Gründung gedacht und auch ein wenig gefeiert.

---

Wie alle meine Vorrednerinnen und Vorredner habe auch ich meinen Dank für die Arbeit der Jugendfeuerwehr zum Ausdruck gebracht (s. Foto). Ich habe alle Gäste, die selbst einmal in der Jugendfeuerwehr waren, gebeten, sich zu erheben. Mehr als die Hälfte der Anwesenden hat sich erhoben. Ein beeindruckendes Beispiel für die Bedeutung des Ehrenamtes und insbesondere auch für die Nachwuchsarbeit in unseren Blaulichtorganisationen!



Ich möchte mich noch einmal bei Till Scheibner (Jugendfeuerwehrwart) und

dem gesamten Team der Jugendfeuerwehr Loccum für die Einladung bedanken. Auf die nächsten 50 Jahre!

## **Einweihung bei der Johanniter-Unfallhilfe in Landesbergen**

Gemeinsam mit meinem Landtagskollegen Grant Hendrik Tonne bin ich im August (s. Foto) ebenfalls der Einladung zur Einweihung der neuen Fahrzeughalle der Johanniter in Landesbergen gefolgt.



Nach dem Erwerb des neuen Grundstücks am Ortsrand von Landesbergen Ende 2021 konnte nun gut zweieinhalb Jahre später die Einweihung der Fahrzeughalle gefeiert werden.

Es freut mich, dass der stetig wachsende Ortsverband nun über eine moderne Halle verfügt, in der Teile des Fuhrparks untergebracht werden können (s. Foto).



Ich möchte mich für das ehrenamtliche Engagement, die Jugendarbeit sowie für die liebe Einladung bedanken und freue mich auf den weiteren Austausch!

### **Vereidigung in Husum und Bückeberg**

Ende August fanden dann die feierlichen Gelöbnisse und Vereidigungen in Bückeberg (Schaumburg) und Husum (Nienburg) statt.

Zunächst hatte die Heeresfliegertruppe zum feierlichen Gelöbnis beziehungsweise zur Eidesleistung von 66 Rekrutinnen und Rekruten des „Internationalen Hubschrauberausbildungszentrums“ nach Bückeberg geladen.



Während des Gelöbnis in Bückeberg

Neben der Bundeswehr nahm übrigens auch eine Abordnung des Bürgerbataillons Bückeberg unter der Leitung von Stadtmajor Martin Brandt teil. Für die musikalische Begleitung sorgten die Bückeburger Jäger.



FOTO: JOHANNES PIETSCH

Für alle Interessierten standen übrigens zwei Hubschrauber vor dem

Mausoleum - wichtig für das „Mutterhaus der Drehflügler“ (s. Foto), wie Brigadegeneral Bauersachs mit Blick auf die traditionsreiche Garnisonsstadt Bückeburg feststellte. Für alle Interessierten standen übrigens zwei Hubschrauber vor dem Mausoleum - wichtig für das „Mutterhaus der Drehflügler“ (s. Foto), wie Brigadegeneral Bauersachs mit Blick auf die traditionsreiche Garnisonsstadt Bückeburg feststellte.



Die geladenen Gäste und ich beim Gelöbnis in Nienburg

Zudem durfte ich in Husum der Vereidigung der Rekrutinnen und Rekruten des „Bataillons Elektronische Kampfführung 912“ beiwohnen.

Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich die vielen Rekrutinnen und Rekruten, Gäste, Soldatinnen und Soldaten sowie Husumer Bürgerinnen und Bürger auf dem Sportplatz der Gemeinde Husum ein, um das feierliche Gelöbnis zu begehen.



Auf dem Sportplatz in Husum während des Gelöbnisses

Aber warum eigentlich Husum? Weil Husum die Patenschaft für die 5. Kompanie übernommen hat. Wie wichtig die Verbindung zwischen Bundeswehr und Gesellschaft ist, hat Bürgermeister Guido Rode in seiner Ansprache auch noch einmal deutlich gemacht.

Ich danke allen Soldatinnen und Soldaten des Bataillons unter der Führung von Oberstleutnant Oehler für ihr Engagement und wünsche den Rekrutinnen und Rekruten Soldatenglück und dass sie immer gesund aus ihren Einsätzen zurückkehren mögen!

Als Mitglied des Verteidigungsausschusses freue ich mich immer sehr, an den Gelöbnissen teilnehmen zu können. Gerade die jungen Menschen, die sich für einen freiwilligen Wehrdienst oder für die temporäre Laufbahn einer Soldatin oder eines Soldaten entscheiden, sind für die Zukunft der Bundeswehr von besonderer Bedeutung. Ohne engagierte Soldatinnen und Soldaten wird die Zeitenwende nicht gelingen. Ihnen gilt unser aller Dank, dass sie unserem Land tapfer dienen.

### **Hoher Besuch in Bückebug und Achum**

Immer wieder bin ich als Wahlkreisabgeordnete und Mitglied des Verteidigungsausschusses im Internationalen Hubschrauberausbildungszentrum in Achum oder in der Kaserne in Bückebug. Diesmal war ich allerdings nicht allein - meine liebe Kollegin und parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium der Verteidigung, Siemtje Möller MdB, wollte sich selbst ein Bild von der Jägerkaserne machen und war zu Besuch in meiner Heimat (s. Foto).



*(Fotos: Bundeswehr/Bozic)*

Wir besichtigten das Kommando Hubschrauber und das Internationale Hubschrauberausbildungszentrum, das unter anderem die zentrale Ausbildungsstätte der Heeresflieger in der Bundeswehr ist. Begleitet wurden wir vom Inspekteur des Heeres, Generalleutnant Alfons Mais, der selbst Heeresflieger ist.

Nach einer ausführlichen Vorstellung des Verbandes durch den Kommandeur des Kommandos Hubschrauber, Brigadegeneral Dr. Volker Bauersachs (s. Foto), und einem Besuch in der Ausbildung zum Thema „Innere Führung“ ging es zunächst in das große Simulationszentrum. Dort werden bereits in einem frühen Ausbildungsstadium verschiedene Manöver unter realen Bedingungen trainiert.



*(Fotos: Bundeswehr/Bozic)*

Der eigentliche Praxisteil fand dann über dem Kasernengelände und den Feldern und Wäldern Bückeburgs und des Schaumburger Waldes statt, wo sehr erfahrene Fluglehrer uns die verschiedenen Ausbildungs- und Übungsteile live demonstrierten, bis hin zur Landung auf einem schmalen Weg mitten im Wald. Sowohl Simulation als auch Praxis sind wesentliche Bestandteile einer breiten und umfassenden Ausbildung.

Schön, dass meine Kollegin und Vertreterin des Bundesministeriums der Verteidigung so begeistert von der Arbeit hier ist. Es hat mich sehr gefreut und bestätigt den sehr guten Eindruck, den ich vom Internationale Hubschrauberausbildungszentrum in den letzten Jahren gewinnen konnte.

### **100. Geburtstag des TuS Kreuzriehe-Helsinghausen**

Mitte August wurde in den Dörfern Kreuzriehe und Helsinghausen in der Gemeinde Suthfeld nicht nur das Erntedankfest gefeiert. Der TuS Kreuzriehe-Helsinghausen feierte auch sein 100-jähriges Bestehen!



In meinem Grußwort habe ich noch einmal die Bedeutung des Breitensports hervorgehoben (s. Foto). Natürlich ist der Spitzensport wichtig - viele haben gerade bei den Olympischen Spielen in Paris mit Freude die Wettkämpfe verfolgt. Aber gerade für unser aller Gesundheit und Fitness ist der in unseren vielen Vereinen gelebte, geübte und seit Jahrzehnten gepflegte Breitensport so besonders wichtig. Und genau dafür steht der TuS. In diesem Sinne müssen wir die Jugendarbeit und das Ehrenamt in den Vereinen weiter unterstützen!

Mein Dank gilt dem alten und neuen Vorstand des Vereins, der zu diesem Jubiläum eingeladen und gemeinsam mit den anderen Vereinen vor Ort dieses

tolle Fest auf die Beine gestellt hat.

Unsere Dörfer leben von dieser Gemeinschaft der Vereine, sie tragen unsere Gesellschaft.

### **Fraktion vor Ort „Wasserstoff als Energieträger der Zukunft“**

Im Bückeburger Ratskeller fand im August die Diskussionsveranstaltung „Wasserstoff als Energieträger der Zukunft“ statt.

Welche Rolle kann und wird Wasserstoff in der Energiewende spielen? Welche wirtschaftspolitischen Anstrengungen sind notwendig, um diesen Baustein als Basis für eine erfolgreiche Energiewende zu stärken?

Diese Fragen habe ich gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Industrie, Kommunalpolitik, Stadtwerken und interessierten Bürgerinnen und Bürgern bei der Veranstaltung in Bückeburg diskutiert. Als Experten waren mein Kollege aus Düsseldorf Andreas Rimkus Wasserstoffbeauftragter der SPD-Bundestagsfraktion, und Martin Wilkening, Wasserstoffmanager der Energieagentur Schaumburg gGmbH, in die Fürstenstadt gekommen (s. Foto).



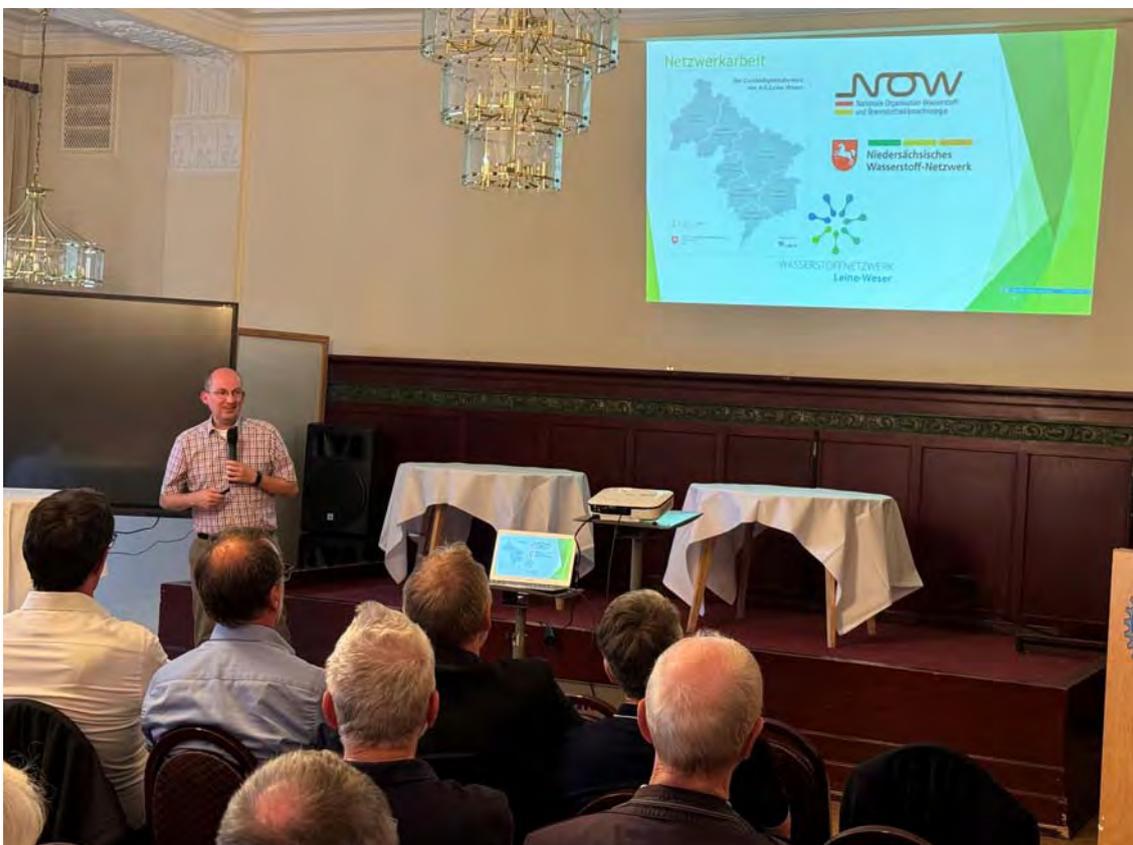
Wasserstoff ist mehr als eine Alternative für die Energiewende, es ist eine Revolution in der Art und Weise, wie wir Energie erzeugen, speichern und nutzen können. Die Vielseitigkeit von Wasserstoff ermöglicht den Einsatz in

einer Vielzahl von Anwendungen - von der Mobilität über die Industrie bis hin zur Energieversorgung. Umso wichtiger ist es, sich über die politischen Anstrengungen, aber auch über die Erfahrungen in der Praxis und vor allem über die Umsetzung vor Ort auszutauschen.

Andreas Rimkus war vor seinem Bundestagsmandat 2013 bei den Stadtwerken Düsseldorf beschäftigt und versucht seit Beginn seiner politischen Arbeit, das Thema Wasserstoff in Berlin auf den Tisch zu bringen.

Er berichtete: Nach dem Beschluss der Bundesregierung werden ab Ende des Jahres im Rahmen des Wasserstoff-Kernetzes auch 10.000 Kilometer Leitungen neu gebaut oder umgewidmet, die auch dafür sorgen, dass Energie von Nord nach Süd fließt. So könne Windenergie aus Norddeutschland die Industrie im Süden erreichen und umgekehrt Solarenergie aus Süddeutschland große Unternehmen im Norden unseres Landes.

In der Diskussion schlug ein Vertreter von Ardagh Glass vor, nach dem Vorbild anderer Länder einen günstigeren Strompreis für die Industrie einzuführen, um Investitionen zu fördern und den Wohlstand zu sichern. Darüber hinaus forderte er die Aussetzung der Schuldenbremse. Der Beitrag wurde vom Publikum mit großem Applaus bedacht.



Auf großes Interesse stieß auch das von Martin Wilkening vorgestellte Pilotprojekt des „Endlos Energie Zentrums“ (s. oberes Foto) von Dieter Ahrens in Bückeberg. Dieses konnten wir vor der Veranstaltung besichtigen (s. unteres

Foto).



Es war ein sehr interessanter Austausch. Ich nehme aus der Diskussion viel mit, unter anderem, dass von allen Seiten weniger Ideologie und mehr Pragmatismus gefordert wird. Dem kann ich mich nur anschließen - ich werde mich weiter dafür einsetzen, dass die Region ein Modellprojekt für Wasserstoff als stabilen Energieträger bleibt.

Weitere Informationen zum Endlos-Energie-Zentrum sind im Link zu finden:  
[https://eez-schaumburg.de/?fbclid=IwY2xjawFFFs1leHRuA2FlbQIxMAABHVbgMTKRCGiuvRIZunHzgb4koa5Pec6kRhGsZFaXnprfyrokArc8s-GD9g\\_aem\\_Mq92cV2pILxMcZyiDTcpA](https://eez-schaumburg.de/?fbclid=IwY2xjawFFFs1leHRuA2FlbQIxMAABHVbgMTKRCGiuvRIZunHzgb4koa5Pec6kRhGsZFaXnprfyrokArc8s-GD9g_aem_Mq92cV2pILxMcZyiDTcpA).

### **Sanierung des Museums Bückeberg**

Das Museum Bückeberg erstrahlt schon etwas länger nach einer umfassenden Sanierung in neuem Glanz und bietet seinen Besucherinnen und Besuchern ein modernes Erlebnis. Im Rahmen der Sommerreise konnte ich mich vor Ort von den beeindruckenden Sanierungsarbeiten und dem neuen museumspädagogischen Konzept überzeugen.



Wappen von Bückeburg

Die Sanierung umfasste die Restaurierung der Außenfassade und die Erweiterung des Eingangsbereichs um einen gläsernen Windfang, der das Foyer besser nutzbar macht. Außerdem wurde ein zweiter Fluchtweg geschaffen, um die Sicherheit zu erhöhen.

Museumsleiterin Dr. Anke Twachtmann-Schlichter betonte die Bedeutung der Museumspädagogik für Bückeburg (s. Foto). Kooperationen mit den umliegenden Schulen ermöglichen den Schülern regelmäßige Museumsbesuche, die den Kindern die Bedenken gegenüber Museen nehmen

sollen. Diese museumspädagogischen Angebote erfreuen sich so großer Beliebtheit, dass die Termine oft nur alle zwei Wochen vergeben werden können.



Finanziell ermöglicht wurde die Sanierung durch Fördermittel des Bundes in Höhe von gut 100.000 Euro und durch die Unterstützung verschiedener Stiftungen. Die Mediengestaltung der Dauerausstellung wurde über andere Fördermittelgeber finanziert. Das Museum bemüht sich weiterhin um weitere Fördermittel, um das museumspädagogische Angebot ausbauen zu können. Die nächste Sonderausstellung wird in Kooperation mit dem Preußen-Museum

in Minden zum Thema „Preußen und Schaumburg-Lippe“ gezeigt.

Mit einem neuen Farbkonzept und dem Fokus auf Geschichten statt Fakten will das Museum seine Besucher und Besucherinnen begeistern. Frau Twachtmann-Schlichter ist stolz auf das Erreichte und hebt die wichtige Rolle der Ehrenamtlichen im Museumsteam hervor.

Das Museum Bückeberg erstrahlt in neuem Glanz. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie Bundesmittel für wichtige Projekte in Schaumburg und Nienburg eingesetzt werden, auch wenn diese Gelder noch aus der letzten Legislaturperiode stammen.

Ich setzte mich in Berlin mit Leidenschaft für Fördermittel für den Wahlkreis ein. Besonders erfreulich ist es, wenn dieser Einsatz erfolgreich ist und ich die Ergebnisse meiner Bemühungen direkt vor Ort erleben kann, wie hier in Bückeberg.



### Bürgersprechstunden

Im **September und Oktober** biete ich wieder **Bürgersprechstunden in Nienburg und Stadthagen** an. Sie finden statt am ...

- **Montag, den 30. September** von **10:00 bis 12:00 Uhr** im Bürgerbüro in Stadthagen (Obernstraße 18, 31655 Stadthagen).

und am

- **Mittwoch, den 2. Oktober** von **10:00 bis 12:00 Uhr** in meinem Büro in Nienburg (Georgstraße 28, 31582 Nienburg).

Wenn Ihr aktuelle Themen habt, die Euch bewegen und über die Ihr mit mir sprechen wollt, meldet Euch an und kommt vorbei.

---

Zur **besseren Terminplanung** und um **Wartezeiten zu vermeiden**, bitte ich um **Anmeldung** unter [marja.voellers.wk@bundestag.de](mailto:marja.voellers.wk@bundestag.de) oder **05021 - 922 7180**.



Zuletzt möchte ich erneut dazu aufrufen: Wenn euch aktuell noch **etwas beschäftigt**, **meldet** euch gerne bei mir ([marja.voellers@bundestag.de](mailto:marja.voellers@bundestag.de)) und ich werde mich darum kümmern.

**Bis bald, bleibt gesund** und eine **schöne Herbstzeit!**

**Eure Marja**



*Copyright © 2024 Marja-Liisa Völlers, MdB, All rights reserved.*

Um den Newsletter abzubestellen, klicke bitte hier: [Newsletter abbestellen](#).  
[Informationen zum Datenschutz](#)

